

Das Protokoll wurde genehmigt am 29.09.2014.

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr der Gemeinde Sottrum am 05. Mai 2014 im Sitzungssaal des Rathauses:

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.24 Uhr

Zu der am 24.04.2014 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr eingefunden:

1. Marcus Winde, Vorsitzender
2. Kristian Buthmann
3. Carsten Fricke
4. Andrea Kaiser
5. Christa Kirchhof (Vertreterin für Heinrich Rencken)
6. Jan-Christoph Oetjen
7. Sabine Philipp
8. Günther Zbytni, Nichtratsmitglied

Von der Verwaltung:

1. Gemeindedirektor Bischof
2. Verwaltungsangestellte Rennebach (Protokollführerin)

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschußmitglieder, Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 17.02.2014
4. Ortskern Sottrum (Beschlußvorlage Nr. 047/2014)
5. Ausbau der Erschließungsanlagen im Gewerbegebiet Hansalinie, 2. Bauabschnitt, hier: Umgestaltung des Kreisverkehrsplatzes (Beschlußvorlage Nr. 048/2014)
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
7. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
8. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Vorsitzender (Vors.) Winde eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist. Ferner stellt er die anwesenden Ausschussmitglieder und die Tagesordnung fest.

Punkt 2: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 17.02.2014

Ohne Aussprache wird einstimmig (6 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung) beschlossen:

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 17.02.2014 wird genehmigt.

Punkt 4: Ortskern Sottrum (Beschlussvorlage Nr. 047/2014)

GD Bischof berichtet, dass in der Verwaltungsausschusssitzung am 03.03.2014 der Punkt „Bericht aus der Arbeitsgruppe Ortskern (Vorlage Nr. 030/2014)“ in den Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr verschoben wurde. Per e-Mail wurden in der vergangenen Woche Unterlagen u. a. das Protokoll der 2. Arbeitsgruppensitzung sowie eine Präsentation des Planers an die Ratsmitglieder versandt. Zu der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.05.2014 ist der Planer, Herr Wittrock, eingeladen. Auf Nachfrage von Vors. Winde erklärt GD Bischof, dass die Beratung der 2. Arbeitsgruppensitzung in der Präsentation des Planers eingearbeitet ist.

Rm. Kirchhof bringt zum Ausdruck, dass ihrer Ansicht nach bei Realisierung des Radfahrstreifens Anliegerbeiträge zu erheben seien.

GD Bischof stellt anhand der Präsentation des Planers das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessung vor.

Am. Oetjen fragt nach, ob bei der Geschwindigkeitsmessung auch festgehalten wurde, in welche Richtung der Verkehr geflossen ist.

GD Bischof teilt mit, dass sofern die Messung diese Möglichkeit der Auswertung bietet, die Zahlen nachgereicht werden.

Rm. Kirchhof spricht sich dafür aus, dass die Lichtsignalanlage (LSA) auf der südlichen Seite der Einmündung „Am Bullenworth“ am derzeitigen Standort verbleibt. Sie regt an, den Fußweg in Richtung „Am Bullenworth“ zu verlängern.

Am. Fricke trägt ergänzend vor, dass in der 2. Arbeitsgruppensitzung Konsens über den Verbleib der LSA am jetzigen Standort bestand.

GD Bischof stellt anhand der Präsentation des Planers die einzelnen Querungsstellen ausführlich vor.

Am. Kaiser vermisst in der Aufstellung eine Querungsstelle in der Großen Straße, auf Höhe der Grundschule „Am Eichkamp“.

Am. Fricke berichtet, dass diese Querungsstelle Gegenstand der Beratung in der 2. Arbeitsgruppensitzung war.

GD Bischof erklärt, dass für diese Querungsstelle noch eine Verkehrsbeobachtung vorgenommen werden soll und noch keine abschließende Beratung erfolgt ist.

GD Bischof informiert, dass die Volksbank zum Planungskonzept Ortskern Sottrum Stellung genommen hat. Die Volksbank hält das Aufstellen von Pollern vor dem Eingangsbereich, Ecke Große Straße/Raiffeisenstraße, für richtig. Aus Sicht der Volksbank ist es sinnvoll, die Parkbuchten in der Großen Straße als Kurzzeitparkplätze auszuweisen. Auf das Aufstellen von Pollern auf der den Parkbuchten gegenüberliegenden Straßenseite sollte aus Sicht der Volksbank im Interesse der Kunden und der umliegenden Geschäfte verzichtet werden. Weiter befürchtet die Volksbank, dass durch die Umsetzung der Maßnahme Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in der Holstenstraße, die Grundstücke der Kirchstraße 8 und 10 als Abkürzung genutzt werden würden.

Am. Fricke und Am. Oetjen können sich übereinstimmend der Stellungnahme der Volksbank anschließen.

Nichtratsmitglied (NRM.) Zbytni regt an, bei der Ausführung der Querungsstelle auf ein geräuscharmes Material zu achten, um eine Lärmbelästigung die ggfs. von den Querungsstellen beim Befahren ausgeht, so gering wie möglich zu halten.

Am. Kaiser empfiehlt, die neun Querungsstellen in einem Verfahren anzugehen.

Rm. Kirchhof geht mit der Meinung von Am. Kaiser konform. Sie spricht sich dafür aus, die Entscheidung über die Querungsstelle in der Großen Straße, auf Höhe der Grundschule, bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.05.2014, zurückzustellen.

Am. Fricke gibt zu bedenken, dass eine Querungsstelle in der Kirchstraße im Kurvenbereich noch zu verlegen ist.

GD Bischof bestätigt, dass diese Querungshilfe in den Bereich Firma Bohling / Kirche verlegt wird und Herr Wittrock diese Variante auch bevorzugen würde.

Vors. Winde gibt zu bedenken, dass darüber zu beraten ist, ob im Bereich Große Straße auch der Unterbau angegangen werden muss und diese Maßnahme mit den Straßenunterhaltungsmaßnahmen zu verbinden wäre.

Am. Buthmann ist der Meinung, dass wenn einmal die Straße aufgenommen wird, auch der Unterbau der Straße angegangen werden sollte.

Rm. Kirchhof hält den Vorschlag für nachvollziehbar, der Haushaltsansatz muss allerdings Berücksichtigung finden.

Am. Fricke geht davon aus, dass die Sanierungsarbeiten im Bereich Holstenstraße und Große Straße in diesem Jahr umgesetzt werden. Ein gleichlautender Beschluss sowie Haushaltsansatz liegt vor.

Am. Oetjen ist ebenso der Ansicht, dass die Sanierungsmaßnahmen in den beiden Straßen wie beschlossen geplant und umgesetzt werden.

Am. Buthmann würde es begrüßen, in der heutigen Sitzung über die Belagwahl der Übergänge zu entscheiden.

Am. Oetjen gibt zu bedenken, dass heute nur eine grobe Planung beschlossen wird, mit der der Planer anschließend in die Detailplanung und Ausschreibung gehen kann.

Am. Fricke spricht sich dafür aus, den Radfahrstreifen nicht abschnittsweise anzugehen. Es wird seiner Ansicht nach dadurch zu einer Gefahrenbildung kommen. Weiterhin sieht er eine Umsetzungsdauer von ca. 10 Jahren, die Berücksichtigung bei einer Entscheidung finden muss.

Am. Buthmann kann sich vorstellen, den Radfahrstreifen im Bereich der Querungsstellen abschnittsweise gleich mit umzusetzen um eine Qualitätsverbesserung für Radfahrer zu erreichen.

Rm. Kirchhof informiert, dass der Planer davon abrät, einen Radfahrstreifen abschnittsweise zu realisieren.

Am. Oetjen glaubt, dass die beiden Ausführungsvarianten bei der Realisierung des Radfahrstreifens kostenmäßig weit auseinander liegen. Hierzu gibt es eine anderslautende Aussage.

GD Bischof stellt anhand der Präsentation des Planers die Geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen vor.

Am. Philipp sieht hier einen Schilderwald auf die Verkehrsteilnehmer zukommen, der keine positiven Auswirkungen mit sich bringt.

Am. Kaiser vertritt die Auffassung, dass sich die meisten Verkehrsteilnehmer an die vorgeschriebene Geschwindigkeit hält. Sie spricht sich gegen eine zusätzliche Beschilderung aus.

Am. Fricke geht mit der Meinung von Am. Kaiser konform.

Am. Buthmann schlägt vor, in den bestehenden 30 km/h-Zonen verdeutlichende Markierungen auf der Straße zur Verbesserung der Verkehrssituation aufzubringen.

Vors. Winde spricht sich dafür aus, so wie in der 2. Arbeitsgruppensitzung beraten und in der Stellungnahme der Straßenbaubehörde empfohlen, keine zusätzlichen Geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen zu realisieren.

GD Bischof stellt anhand der Präsentation des Planer die Situation Durchgangsverkehr Holstenstraßen (Einbahnstraßenregelung) vor.

Vors. Winde berichtet, dass zu diesem Thema keine klare Aussage des Planers vorliegt. Mit verhältnismäßig wenig Aufwand (Beschilderung) wäre die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung zu realisieren. Eine Beobachtung der Maßnahme ist sinnvoll und damit verbunden eine spätere neue Betrachtung der Verkehrssituation.

Rm. Kirchhof regt an, die Holstenstraße probeweise als Einbahnstraße einzurichten.

Am. Buthmann hält es für sinnvoll, die Auswertung der Verkehrsmessung, hinsichtlich der Fahrtrichtung, abzuwarten.

Am. Oetjen spricht sich gegen eine probeweise Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung. Sinnvoll erscheint ihm ebenso die Auswertung der Verkehrsmessung abzuwarten. Er warnt davor, eine Verkehrsbewegung von 13.000 Fahrzeugen zu unterschätzen.

Am. Fricke vertritt die Auffassung, dass nur eine Richtung für eine Einbahnstraßenregelung in Frage kommt (keine Einfahrt aus der Großen Straße).

Am. Buthmann bestätigt, dass dies auch die übereinstimmende Meinung der Teilnehmer der 2. Arbeitsgruppensitzung war.

Am. Kaiser gibt zu bedenken, dass es durch Begegnungsverkehr im Bereich Große Straße / Holstenstraße im Einmündungsbereich immer wieder zu gefährlichen Situationen, auch für die Benutzer des Rad- und Fußweges, kommt.

Rm. Kirchhof berichtet, dass die Leitung der Seniorenresidenz an sie mit der Bitte herangetreten ist, eine Einbahnstraßenregelung zu treffen.

Rm. Kirchhof berichtet, dass sie von mehreren Bürgern mit der Bitte angesprochen wurde, die Parksituation in der Straße „Am Meyerhofe“ durch das Aufstellen von Pollern zu entschärfen. Sie hat sich die Situation angesehen und kann bestätigen, dass auf dem Fußweg geparkt wird.

Am. Fricke regt an, zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Straße „Am Eichkamp“, im Kurvenbereich vor dem Rathaus, verdeutlichende Maßnahmen, z. B. durch das Aufstellen einer Beschilderung, zu errichten.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die LSA auf der südlichen Seite der Einmündung „Am Bullenworth“ verbleibt am bestehenden Standort.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Neun in der Präsentation vom Planungsbüro Wittrock vorgestellten Querungsstellen und zusätzlich eine zurzeit in der Untersuchung befindliche Querungsstelle in der Großen Straße, im Bereich der Grundschule „Am Eichkamp“, werden in einem Verfahren angegangen. Eine Querungsstelle in der Kirchstraße wird verlegt.

Ohne weitere Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

In der Holstenstraße wird für einen variablen Zeitraum eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet. In diesem Zeitraum ist die Situation zu beobachten und anschließend neu zu bewerten. Ein Beobachtung und spätere neue Bewertung der Maßnahme ist sinnvoll.

Unter den Ausschussmitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass die Poller in der Großen Straße, im Bereich des „Mehrzweckstreifens“ auf der gegenüberliegenden Seite der Volksbank so wie in der Planung vorgestellt errichtet werden.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Parkplätze in der Großen Straße auf der Seite der Volksbank werden als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen.

Die Poller in der Großen Straße, vor dem Eingangsbereich der Volksbank, werden so wie in der Planung vorgestellt errichtet.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen werden nicht ergriffen. In den bestehenden 30 km/h-Zonen werden verdeutlichende Maßnahmen vorgenommen.

Ohne weitere Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (5 Nein-Stimmen; 2 Ja-Stimmen) abgelehnt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Veränderung des Radfahrstreifen in die Fahrbahn wird in die Planung mit einbezogen. Die Verwaltung beauftragt den Planer mit der Einbeziehung der Maßnahme des Radfahrstreifens im Rahmen der Sanierung mit einzubeziehen.

Rm. Kirchhof regt an, in der Straße Am Meyerhofe gegenüber dem Frisörsalon Lischke Poller aufzustellen.

Am. Oetjen hält es für zweckmäßig, vorab ein Gespräch mit Herrn Lischke zu führen.

Unter den Ausschussmitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.05.2014 ein Gespräch mit Herrn Lischke, zwecks Verbesserung der Verkehrssituation in der Straße Am Meyerhofe, geführt wird.

Am. Fricke regt an, zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Straße Am Eichkamp, im Kurvenbereich vor dem Rathaus, verdeutlichende Maßnahmen zu errichten. Hierüber besteht unter den Ausschussmitglieder nach kurzer Aussprache Einigkeit.

Punkt 5: Ausbau der Erschließungsanlagen im Gewerbegebiet Hansalinie, 2. Bauabschnitt, hier: Umgestaltung des Kreisverkehrsplatzes (Beschlußvorlage Nr. 048/2014)

In der Verwaltungsausschusssitzung am 16.12.2013 wurde beschlossen:

- Der Kreisel wird zu einer T-Kreuzung umgebaut.
- Es werden keine Anliegergebühren für den Umbau der Kreuzung erhoben.
- Die „Alte Dorfstraße“ wird zu einer untergeordneten Straße abgestuft.

GD Bischof erklärt, dass die Beschlussvorlage in einem Punkt nicht korrekt ist. Im Verwaltungsausschuss am 16.12.2013 wurde der Antrag, dass alle Maßnahmen vorbehaltlich der Zustimmung der Förderung durch die NBank umgesetzt werden, abgelehnt.

Weiter berichtet GD Bischof, dass das Planungsbüro PGN eine grobe Planung vorgelegt hat. Diese stellt er den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation vor. Die Verwaltung schlägt vor, in der heutigen Sitzung offene Fragen zu klären und die weitere Vorgehensweise dem Planer zur weiteren Bearbeitung weiterzugeben.

Am. Oetjen spricht sich vor dem Hintergrund einer Kostenersparnis für das Heranlegen des Radweges an die Kreuzung aus.

GD Bischof trägt ergänzend vor, dass bei einer Umlegung des Radweges eine Bebauungsplanänderung notwendig wird.

Vors. Winde fragt nach, ob Firma Behling Interesse am Erwerb der Fläche signalisiert hat.

Am. Oetjen erkundigt sich, ob Firma Behling die Kosten der Bebauungsplanänderung übernimmt.

Am. Kirchhof sagt eine Klärung der Fragen bis zur nächsten Verwaltungsausschusssitzung zu.

Am. Buthmann spricht sich ebenso für ein Umlegen des Radweges an den Kreisel aus. Er fragt nach, ob diese Maßnahme in dem Auftrag an Firma Kriete enthalten ist.

GD Bischof trägt vor, dass diese Maßnahme über einen Nachtrag über die Firma Kriete möglich ist.

Am. Fricke hält es für angebracht, mit beiden angrenzenden Firmeninhabern Gespräche zu führen.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

1. In die Planung für den Ausbau der Erschließungsanlagen im Gewerbegebiet „Hansalinie“, 2. Bauabschnitt, hier: Umgestaltung des Kreisverkehrsplatzes wird der Radweg, an den Kreisel herangelegt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit den beiden anliegenden Firmeninhabern zwecks Flächenerwerbs zu führen.

Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

GD Bischof teilt mit, dass Vors. Winde im Vorfeld zur Sitzung einige Fragen eingereicht hat, auf die er jetzt kurz eingehen möchte.

1. GD Bischof teilt mit, dass temperaturbedingt der Fahrradstreifen in der Bahnhofstraße noch nicht aufgebracht werden konnte und dies in Kürze stattfinden wird.
2. GD Bischof teilt ferner mit, dass die Abnahme des Ausbaus in der Bahnhofstraße/An der Bahn in der nächsten Woche (20. KW) durchgeführt wird.
3. GD Bischof teilt ferner mit, dass die Arbeiten zur Erneuerung des Gehweges „An der Bahn“ in der 18. Kalenderwoche angefangen haben.
4. GD Bischof teilt ferner mit, dass der Ausbau der Verkehrsanlagen im Gewerbegebiet ohne Namen vier bis sechs Wochen vor der Terminplanung liegen. Die Fertigstellung der Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen ist fertig gestellt. Die Gesamtmaßnahme könnte bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein.
5. GD Bischof teilt ferner mit, dass der Landkreis mit der Markierung der Tempo-30-Zonen beauftragt ist.
6. GD Bischof teilt ferner mit, dass die Thematik „Erneuerung der Fußgängerbrücke Upp'n Hoff“ im nachfolgenden Verwaltungsausschuss auf der Tagesordnung steht.
7. GD Bischof teilt ferner mit, dass Unterhaltungsmaßnahme in der Pfortenstraße abgeschlossen ist.

Punkt 7: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

1. Vors. Winde fragt nach, was mit den entfernten Pflanzkübeln aus der Reeßumer Straße vorgesehen ist.
GD Bischof teilt mit, dass die meisten Pflanzkübel abgängig waren, evtl. werden gut erhaltene Pflanzkübel auf dem Bauhof gelagert. Die gut erhaltenen Pflanzkübel könnten in der Jahnstraße aufgestellt werden.
2. Am. Fricke bittet die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses einen Sachstandsbericht über das neue Baugebiet vorzutragen.

Punkt 8: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Frau Schwarzer erkundigt sich nach der Pollersituation in der Holstenstraße. Ihrer Meinung nach ist es nicht möglich, diesen Bereich mit Rollstuhl oder Kinderwagen zu passieren.

Vors. Winde berichtet, dass in der Fachausschusssitzung eine Empfehlung zu diesem Thema getroffen wurde.

Am. Oetjen ergänzt, dass der Fußweg sich in Privatbesitz befindet.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen vorliegen, schließt Vors. Winde die Sitzung um 18.24 Uhr.

gez.: Winde
Vorsitzender

gez.: Bischof
Gemeindedirektor

gez.: Rennebach
Protokollführerin